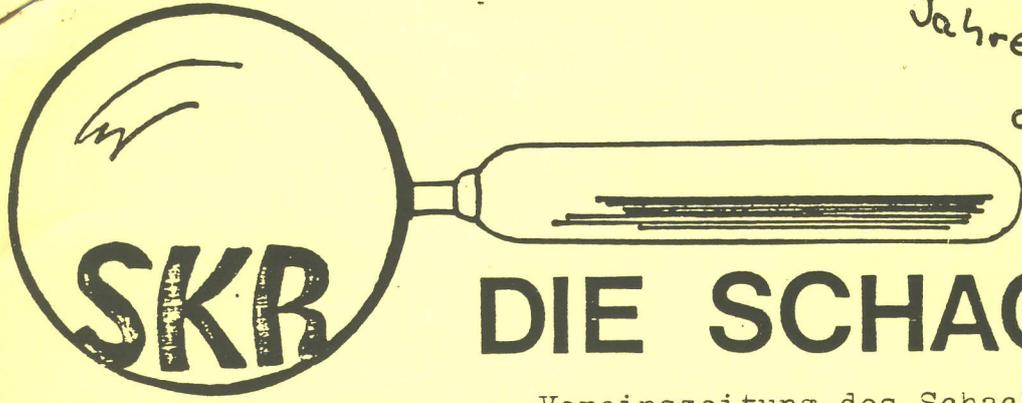


Krüger



Jahreshauptversammlung  
am 18. Mai!

# DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen  
12. Ausgabe

Redaktionsschluß: 26.4.84

Auflage: ca. 70

Beiträge von: C. Arntz, D. Berlin, J. Christ, S. Hacks, I. Imcke

## 1. Mannschaft in die Landesliga aufgestiegen!

Nach vier Spieltagen lag unsere Erste mit 7:1 Punkten auf dem 2. Platz hinter Vahrenwald II. Es begann ein spannendes Kopf - an - Kopf - Rennen, in das andere Mannschaften nicht mehr eingreifen konnten.

5. Runde: Ric I - SVg. II 4,5 : 3,5

Arntz 1/2, Ripoll 0, Müller 1/2, Peper 1/2, Narten 1, Schumacher 1/2, Hacks 1/2, Dr. Theis +. Vah II gewann ebenfalls.

6. Runde: Vah II - Ric I 3:5

Ripoll 1/2, Arntz 1/2, Kovacev 0, Müller 1, Peper 0, Dr. Theis 1, Schumacher 1, Hacks 1.

Von nun an lagen wir an der Spitze, und Vah II übernahm die Verfolgerrolle.

7. Runde: Ric I - Seelze I 4:4

Ripoll 0, Arntz 1, Kovacev 0, Peper 1/2, Müller 0, Schumacher 1/2, Hacks 1, Dr. Theis 1. Zum Glück spielte Vah II auch unentschieden, so daß es bei einem Punkt Vorsprung für uns blieb.

8. Runde: Buchholz I - Ric I 4:4

Arntz 0, Kovacev 1/2, Peper 0, Müller -, Schumacher 1/2, Narten 1, Dr. Theis +, Hacks 1. Mit nur sieben Mann war unser Angstgegner Buchholz (letzte Saison verloren wir 1:7) nicht zu schlagen. Vah II gewann, und so war unser Vorsprung vor der letzten Runde auf 1,5 Brettunkte zusammengeschrumpft.

Vor dem letzten Spieltag, der - wie ersichtlich - die Entscheidung um den Aufstieg bringen mußte, konnten wir uns also die besseren Chancen ausrechnen.

Jedoch, bevor es am Brett um die alles entscheidenden Züge ging, sollte es "hinter den Kulissen" noch zu einigen Aufregungen kommen. Zunächst kam es - unter dem kritischen Blick des Spielleiters - im Tabellenbild zu einer Korrektur, die unseren Optimismus jäh schwinden ließ. Vahrenwald bekam nachträglich weitere drei Brettunkte aus einer Begegnung gegen die SFH II hinzu, da diese einen Aufstellungsfehler begangen hatten. Plötzlich - ohne einen Zug am Brett - hatte unser Konkurrent die eineinhalb Brettunkte Vorsprung.

Der SKR legte Protest ein - SF Arntz wurde fündig in der Niedersächsischen Turnierordnung und legte dem Bezirksspielausschuß einen schlüssig formulierten Antrag auf Annullierung der Tabellenkorrektur vor. Dem Antrag wurde stattgegeben, zu unserer großen Erleichterung war die Tabelle "wieder ganz die alte". Begleitend zu diesem "Hin-und-Her" kamen unsere Sorgen um die richtige Aufstellung hinzu. SF Arntz verletzte sich bei einem Unfall, SF Theis' Einsatz war durch Erkrankung stark gefährdet.

Dann - am 1. April - kam es endlich zum Finale in den Begegnungen Vah II - Seelze I und SKR - Laatzen. In Ricklingen kam es dabei zu folgendem spannenden Verlauf:

Durch SF Müller am dritten Brett (schwarz) gingen wir in Führung - "Holländisch", Wolfgangs Lieblingskind, frühes G5, gewürzt mit Taktik, die Wiedergutmachung für den verschlafenen Punkt gegen Buchholz (1-0). Doch nur kurz währte die Freude darüber, unerwartet schnell und widerstandslos ging SF Schumacher am 4. Brett (weiß) gegen eine "Königs-Indische Verteidigung" ein, ein sonst so sicherer Ricklinger "Goalgetter" war eliminiert. Dafür war ein anderer Teamgefährte, während der Saison eher glücklos, im richtigen Moment in Form. SF Ripoll konnte am zweiten Brett (weiß) nach einer "Aljechin-Verteidigung" die typische Damenflügelmehrheit sehr schön zum Figurengewinn und damit zum Sieg verdichten (2-1). SF Kovacev zeigte Kampfkraft, am ersten Brett (schwarz) konnte er den fast schon üblichen

Eröffnungsnachteil - entstanden aus einer "sizilianischen Verteidigung" - wettmachen, der Gegner willigte ins Remis ein (2,5 - 1,5).

Auch SF Narten hatte einen schweren Stand. Ein Turm - Springer - Endspiel, relativ schnell forciert aus einer "Spanischen Eröffnung", konnte er trotz leichter positioneller Vorteile seines Opponenten am fünften Brett (schwarz) in der Remisbreite halten (3-2).

Der Berichterstatter behielt dann am siebten Brett (schwarz) in einem Zeitnotduell die Nerven und brachte seine bessere Position heile in ein glatt gewonnenes Endspiel. (4-2)

Die inzwischen eingetroffenen Fans und unser Team konnten zufrieden sein, denn der fehlende halbe Punkt, blickte man auf die zwei verbliebenen Bretter, allemal drin.

Von Grippeviren, dem lästigen Zigarettenrauch vom Nachbarbrett - verursacht durch den Berichterstatter - und der sizilianischen Verteidigung seines Gegners attackiert, erreichten SF Theis und seine Vitamin-C-Tabletten am sechsten Brett (weiß) ein sicheres Remis und machten den Mannschaftsieg perfekt. (4,5 - 2,5). Abgerundet wurde die Sache noch durch SF Kirchgessner, der am achten Brett (weiß) seit einer "Englischen Eröffnung" unter Dauerdruck stand. Er rettete sich ins Turmendspiel, das er trotz Minusbauer remisierte. Glück für ihn, sein Gegner übersah im Mittelspiel "großzügig" den Damengewinn. (5-3)

Ein hart umkämpfter, letztlich aber doch deutlicher Sieg. Das war der Aufstieg, zumal - und das war die größte Überraschung an diesem Spieltag - Vahrenwald mit einer kaum zu glaubenden 1,5 : 6,5 Niederlage einging.

---

Die Saison 83/84 verlief für uns nahezu optimal. Der SKR blieb als einzige Mannschaft ungeschlagen, die Stimmung innerhalb der Truppe stimmte, beeindruckt hat vor allem der Kampfgeist in den Auseinandersetzungen mit Vahrenwald und Laatzen. Zudem ein Ricklinger Prestigegewinn, der SKR wird damit in Hannover hinter HSK, SFH und PSC sozusagen zweitklassig und schließt auf zu solchen Vereinen wie Vahrenwald, Schachvereinigung und Anderten.

Dieser Erfolg darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß es auch einige Probleme gab (sehr ungleiche Ergebnisse, Schwäche an den vorderen Brettern).

Erwähnt sei auch, daß uns das notwendige Stück Glück diesmal zur Seite stand, erinnert sei an die Begegnungen gegen Sulingen, SVg. und Seelze.

In der nächsten Saison spielen wir in der Landesliga. Unser primäres Ziel, der Klassenerhalt, sollte möglich sein, haben wir doch beispielsweise gegen die dort spielende erste Vertretung der Vahrenwalder im letztjährigen Hannover-Cup den Sieg erringen können.

( S. Hacks )

#### Abschlußtabelle

1. SK Ricklingen I	15 : 3	42,5	Aufsteiger !
2. Vahrenwald II	13 : 5	37,5	
3. Buchholz I	11 : 7	43,5	
4. Nienburg I	9 : 9	38,5	
5. Seelze I	9 : 9	35,0	
6. HSK III	9 : 9	33,5	
7. Laatzen I	8 : 10	36,0	
8. SVg. II	7 : 11	36,5	
9. Sulingen I	6 : 12	30,5	
10. SFH II	3 : 15	20,0	Absteiger

#### Einzelergebnisse

1. Ripoll	2 : 4	= 33 %	
2. Arntz	4 : 4	= 50 %	
3. Kovacev	2,5:5,5	= 31 %	
4. Müller	5 : 4	= 56 %	
5. Peper	4 : 4	= 50 %	
6. Narten	4 : 3	= 57 %	
7. Schumacher	6,5:2,5	= 72 %	!
8. Dr. Theis	6 : 1	= 86 %	!!
9. Hacks	6,5:0,5	= 93 %	!!!
10. Kirchgessner	2,5:0,5	= 83 %	!

Die meisten Gewinnpartien: S. Hacks mit 6 Siegen.

Die meisten Remispartien: C. Arntz mit 4 Remis.

Die meisten Verlustpartien: Uninteressant, wir sind aufgestiegen!

( C. Arntz )

## II. Mannschaft

# SKR II

5. Rd. Barsinghausen I - SKR II 6-2  
6. Rd. SKR II - Stolzenau I 4,5-3,5  
7. Rd. Leinhausen I - SKR II 2,5-5,5  
8. Rd. SKR II - Döhren I 4-4  
9. Rd. Stadthagen II - SKR II 3,5-4,5

7:1 Punkte aus den letzten 4 Runden zeigte die 2. Mannschaft so, wie man sie sich von Anfang an gewünscht hätte: Jeder kämpfte für jeden, remisträchtige Stellungen wurden in Siege verwandelt und Selbstvertrauen löste die Unsicherheit der ersten Runden ab. 10:8 Pkt. in der Endabrechnung bedeuteten den 4. Platz in der A-Klasse (s. Tabelle).

### Ergebnisse im Einzelnen:

- Willeke, Brett 1 u. 2, 4,5 aus 8 (56,3 %)  
Kirchgessner, Brett 1 u. 2, 2,5 aus 5 (50 %)  
Naacke, Brett 1 - 4, 3 aus 9 (33,3%)  
Stenzel, Brett 3 u. 4, 3,5 aus 9 (38,9 %)  
Pistorius, Brett 4 u. 5, 4,5 aus 8 (56,3 %)  
Berlin, Brett 4 - 6, 2,5 aus 8 (31,3 %)  
Behrendt, Brett 6, 1,5 aus 6 (25 %)  
Hesse, Brett 7 u. 8, 5 aus 8 (62,5 %)  
Menzel, Brett 7 u. 8, 3,5 aus 5 (70 %)  
Dr. Buck, Brett 7, 1 aus 2  
Gerß, Brett 8, 0,5 aus 2  
Kohler, Brett 7, 0,5 aus 1

d.b.

### Letzte Runde vom 1.4.84

#### ● Stadthagen II - SKR II ●

Materne	-	Willeke	0-1
Sieg	-	Naacke	1-0
Radke	-	Stenzel	1-0
Breselge	-	Pistorius	0-1
Scheeper	-	Behrendt	1-0
Mory	-	Berlin	1/2
Fürkötter	-	Hesse	0-1
Jerchel	-	Menzel	0-1

== 3 1/2 ===== 4 1/2 ==

#### Abschlußtabelle

1. Barsinghausen I	18-0	51,5
2. Stadthagen III	11-7	37,5
3. Döhren I	11-7	36
4. Ricklingen II	10-8	38,5
5. Stolzenau I	9-9	38,5
Springe II	9-9	38,5
7. Eldagsen I	9-9	33
8. Leinhausen I	7-11	31
9. Havelse I	6-12	30
10. Stadthagen II	0-18	25,5

Es ging in der 5. Runde gegen Anderten III weiter. Sollte das Glück wieder auf unserer Seite sein? Es war schon ein schlechter Auftakt, denn an Brett 6 stand Degmayr im Matt. Kuz darauf auch Weßling an Brett 7, so stand es bereits 0-2 gegen uns. Krüger an Brett 3 gab auf, doch dann kam der erste Punkt an Brett 8 von SF Flicke. An Brett 5 verlor dann Imcke und an Brett 1 Mitzscherlich. So stand es dann 1-5 gegen uns. SF Becker holte noch irgendwie ein Remis. Weber gab auf. Endstand: 6,5 - 1,5 für Anderten III.

In der 6. Runde erwarteten wir Bad Münster II. Mannschaftsführer H. Sievers wurde in der III. Mannschaft gebraucht, und so konnten die drei Neuangemeldeten SF Flicke, Spiess und Degmayr spielen. Degmayr und Spiess gewannen, Flicke verlor zwar, aber vielleicht klappt es beim nächsten Mal. Am Ende stand es 4 - 4 !

Mitzscherlich 0, Weber 1, Krüger 0, Becker 1, Imcke 0, Degmayr 1, Flicke 0, Spiess 1.

In der 7. Runde trafen wir auf die SVg. Hannover IV. Die waren zwar Tabellenletzter aber etwas zu stark für uns: 5,5 - 2,5 für die SVg..

Sievers 0, Baumann 0, Mitzscherlich 0, Weber 0, Krüger 0,5, Becker 1, Imcke 0, Flicke 1.

In der letzten Runde ging das Spiel gegen Buchholz IV mit 3,5 - 4,5 ( oder 2,5 - 5,5, so genau weiß das keiner mehr) verloren.

Baumann 1, Mitzscherlich 0,5, Weber 0, Becker 0,5, Imcke 0, Weßling 0, Degmayr 0, Spiess 0,5.

(Ingo Imcke)

---

Das "Experiment" IV. Mannschaft ist wohl gelungen. Das Team belegte mit 3:13 Punkten den vorletzten - nicht den letzten!- Platz. Insgesamt wurden 14 Spieler eingesetzt, die sonst keine Gelegenheit gehabt hätten, in einer Mannschaft zu spielen. Bester war der "Senior", SF Becker, mit 6:1 Punkten. Nur zwei Remis ließ er sich abnehmen. Die Nachmeldung der SF Flicke, Spiess und Degmayr erwies sich als echte Verstärkung; mit ihnen holte man denn auch einen Sieg und ein 4-4.

Mit diesen drei Spielern und der in diesem Jahr gewonnenen Erfahrung wird unsere "Vierte" in der nächsten Saison sicher noch besser abschneiden.

(C. Arntz)

Datum: 10.2.1984

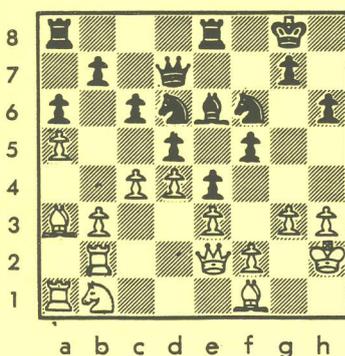
Vereinsmeisterschaft VMT 83/84

Weiß: Behrendt      Schwarz: Stenzel

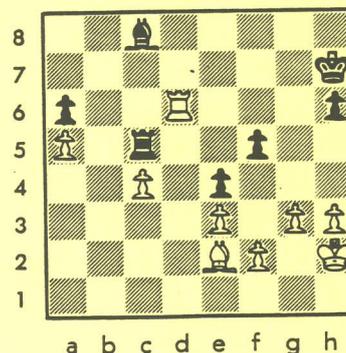
Kommentar: SF Behrendt

1. Sf3 d6 2. g3 e5 3. Lg2 Sf6 4. d4 e4 5. Sf d2 5. Sg5 wäre wegen d5 und folgendem h6 nicht so gut 5. d5 6. h3 verhindert Lg4 und bereitet e3 vor 6. -Lb4 7. a3 L:d2 La5 würde wegen b4 und folgendem Bauernmarsch nichts bringen 8. S:d2 Le6 9. e3 Sbd7 10. De2 bereitet c4 vor 10. -Sb6 legt die schwarze Bauern am Damenflügel lahm 11. b3 c6 12. Lb2 h6 13. a4 13. c4 wäre wegen 13. -d:c 14. b:c Sa4 nicht so gut 13. -0-0 14. 0-0 Dd7 15. Kh2 Sh7 16. a5 obwohl dieser Bauer schon dreimal gezogen wurde waren seine Züge stets stellungsfördernd 16. -Sc8 17. c4 f5 verbaut jeglichen Angriff am Königsflügel 18. Tfb1 Sd6 19. La3 Tfe8 entfesselt den Springer 20. Lf1 der Läufer soll am Damenflügel wirken 20. -a6 Schwarz hätte in dieser Stellung aktiver spielen sollen, jetzt kann Weiß ungestört seinen Angriff durchführen 21. Tb2 bereitet für später eine Turmverdopplung vor, und ermöglicht das Springermanöver d3-b1-c3-a4 und eventuell b6 oder c5 21. -Sf6 Schwarz zieht recht planlos hin und her 22. Sb1 \* hinter diesem Zug steckt eine kleine taktische Falle, in die Schwarz auch hineintappt 22. -d:c 23. L:d6 D:d6 24. b:c und Weiß steht klar besser 24. -Tab8 25. Sc3 De7 26. Sa4 Dc7 Schwarz weiß anscheinend nichts mit seiner Dame anzufangen 27. De1 deckt den Bauern und ermöglicht der Dame ins Spielgeschehen über c3 und b4 einzugreifen 27. -Sd7 28. Tab1 Kh7 29. Dc3 mit dem Plan d5 zu spielen 29. -Tec8 30. Le2 g6 macht die 7. Reihe unheimlich schwach 31. Db4 droht schon De7 31. -c5 nun kann Weiß in ein leicht gewonnenes Endspiel überleiten 32. d:c 32. -S:c5 33. S:c5 D:c5 34. D:c5 T:c5 35. T:b7+ T:b7 36. T:b7+ Kh8 37. Tb6 Lc8 37. -L:c4 wäre auch für Schwarz verloren wegen 38. L:c4 T:c4 39. T:a5 38. T:g6 Kh7 39. Td6 T:a5? \* verliert eine Figur 40. Tc6 Ta2 Verzweiflung 41. Lh5 Schwarz zog noch 41. -a5 gab dann jedoch sofort auf. ! 1:0 !

\*  
S. Diag.



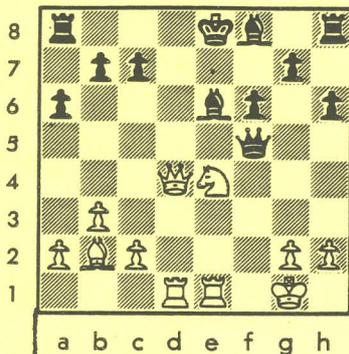
nach  
22. Sb1



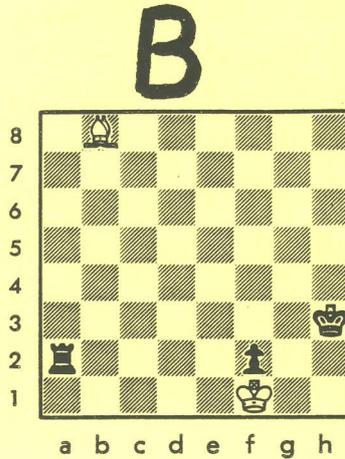
nach  
39. Td6  
39. .... Ta5?  
40. Tc6!  
und gewinnt  
den Läufer  
d.b.

## 2. Schachlösewettbewerb ( II. Teil )

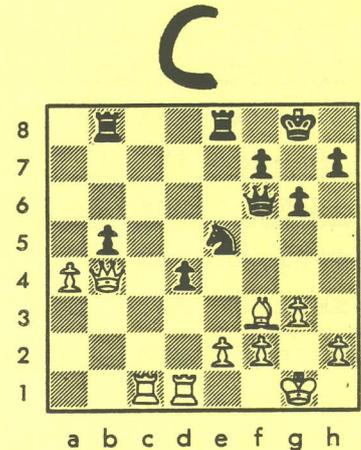
Die neuen Kombinationen sind haarsträubend !!  
Schachfreund S. nach Betrachtung derselben



A



B



C



Hinweis zu A : Weiß am Zug setzte in der Partie im 5. Zug nach der Diagrammstellung matt. Nicht sehr schwer, aber das Mattbild muß man erst sehen.

zu B : Weiß am Zug hält remis !

Studienfreund DrWT gewidmet

zu C : Weiß zog Dd4: und verlor die Übersicht und die Partie ! Was geschah ?

Um den Schachlöse-Pokal gewinnen zu können, muß man die gefundenen Lösungen aufschreiben und bei Dieter Berlin abgeben ( spätestens 3 Wochen nach Erscheinen der " Lupe " ) . Zwei Lösefreunde konnten sich noch daran erinnern, obwohl ich diesen Hinweis in der letzten Ausgabe verschwitzt habe. Interessenten können deshalb die Lösungen des I. Teils noch nachreichen. Rege Beteiligung wäre im Sinne d.b.'s .

d.b.

**do it yourself**

**15-20 Minuten reichen**



+ blitz +

Der Vereinsblitzmeister der Saison 83/84 heißt Jovan Kovacev.

Herzlichen Glückwunsch! Durch das schlechte Abschneiden im 4. Turnier brachte sich Norbert Schumacher selbst um die Meisterehre. Näheres sagen die folgenden Tabellen aus:

4. Blitzturnier vom 3.2.84

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	Pkt.	Wertung	
1. Hacks	X	=	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	=	13	
2. Theis	=	X	0	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1		12,5	
3. Ripoll	1	1	X	0	1	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1		12	
4. Henze	0	0	1	X	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1		11	
5. Schumacher	0	0	0	1	X	0	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1		10	
6. Kandelhardt	0	0	1	0	1	X	0	=	0	1	1	1	1	1	1	1		9,5	
7. Behrendt	0	0	0	1	0	1	X	=	0	1	1	1	0	1	1	1		8,5	
8. Hesse	0	0	1	0	0	=	=	X	0	1	0	1	1	1	1	1		8	
9. Geßler	0	0	0	0	0	1	1	1	X	0	1	0	0	1	1	1		7	
10. Menzel	0	1	0	0	0	0	0	0	1	X	1	0	0	1	0	1		5	30,5
11. Sievers	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	X	1	1	1	1	0		5	24,5
12. Pistorius	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	X	1	0	1	1		5	21,5
13. Stenzel	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0	X	0	0	=		4,5	
14. Mitzscherlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	X	1	1		4	
15. Spiess	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	X	1		3	
16. Berlin	=	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	=	0	0	X		2	

Endstand (in Klammern die Wertung, die als schlechteste gestrichen wurde und nicht berechnet wurde:

	Angaben in %				
	1.Bt.	2.Bt.	3.Bt.	4.Bt.	Schnitt
1. Kovacev	85,7	86,7	84,2	-	85,5
2. Schumacher	(50)	93,3	94,7	66,7	84,9
3. Hacks	78,6	(63,3)	81,6	86,7	82,3
4. Arntz	78,6	83,3	84,2	-	82,0
5. Ripoll	(67,9)	73,3	78,9	80	77,4
6. Theis	75	(66,7)	68,4	83,3	75,6
7. Hesse	(35,7)	63,3	47,4	53,3	54,7
8. Behrendt	53,6	(36,7)	50	56,7	53,4
9. Stenzel	57,1	40	50	(30)	49,3
10. Narten	50	43,3	50	-	47,8
11. Pistorius	-	36,7	31,6	33,3	33,9
12. Berlin	28,6	26,7	42,1	(13,3)	32,5

27 SF nahmen an den Blitzturnieren teil, nur 12 davon jedoch an mindestens drei Turnieren, um in die Wertung zu kommen.

d.b.

Jahreshauptversammlung ' 84

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet unwiderruflich am Freitag, den 18. Mai, im Raum 21 des Freizeitheims statt. Beginn pünktlich um 19,15 Uhr !

Neben den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder und den Neuwahlen steht u.a. das Thema Beitragserhöhung auf dem Programm !

# 18. MAI

Bitte in den Terminkalender eintragen ! Wichtig !!  
Eine rege Beteiligung ist im Interesse aller  
S K R - Mitglieder !!!!!!!!!!!

+++++

Ausschreibung ++ Sommerpokal 1984 ++

- Es wird geboten:                    10 Runden Schweizer System  
                                          Geldpreise für die Plätze 1 - 5  
                                          Pokal für den Sieger  
                                          Begrenzte Bedenkzeit: 1 1/2 Std pro Spieler
- Es wird empfohlen :                Mut zum Risiko, denn das Pokalturnier wird  
                                          nicht ausgewertet ( Ingo - Wertung )  
                                          Einhaltung der Spieltermine, sonst Verlust  
                                          der Partie ( + / - )
- Es wird verlangt :                    Anmeldung bis 18. Mai bei Dieter Berlin  
                                          DM 2,50 Startgeld vor Beginn des Turniers !!

Erläuterung :

Bei 3 Std. Bedenkzeit pro Partie und Spielbeginn um 19,15 Uhr, pünktlich für alle, wird jede Spielrunde um 22,15 Uhr beendet sein, und Hänge- bzw. Nachholpartien fallen unter den Schachtisch. Daher sind 10 Runden möglich, Partieverlust durch Nichtantreten wird konsequent durchgeführt !

Am Sonntag nach jeder Spielrunde werden die Paarungen ausgelost und können sonntags zwischen 20 und 22 Uhr beim Spielleiter d.b. ( Tel. 42 36 18 ) abgerufen werden. Partien können also auch vorgeholt werden. Das Ergebnis muß jedoch spätestens am Spieltag um 22,15 Uhr beim Spielleiter vorliegen. Spieltermine werden pro Monat bekanntgegeben !

d.b.

+++++

Das war's !